

Narren verstehen es zu feiern

Sommerfest | Selbst ein Gewitter kann die Laune nicht trüben

■ Von Rainer Bombardi

VS-Schwenningen. Drei Tage Sommerfest der Narrenzunft das sind drei Tage beste Stimmung und gute Laune. An dieser Devise konnte auch der sintflutartige Gewitterregen am Freitagabend nicht rüteln. Die »Holzhauermusik« aus Radolfzell trat zu Gast und spielte trotz des Unwetters munter weiter, was auch die Besucher zum Verweilen

animierte.

Vorsitzender Martin Wittner zeigte sich überaus zufrieden mit der Resonanz der umliegenden Narrenzünfte und Vereine. Nahezu alle Zünfte der Doppelstadt besuchten das Sommerfest, Gäste der Narrenzünfte aus Bad Dürheim oder Deisslingen hieß er willkommen.

Die charakteristische Geselligkeit und Gemütlichkeit, welche die Narrenzunft

Schwenningen an ihren Sommerfesten verbreitet, kamen nie zu kurz. »Viel stärkere Auswirkungen auf das Wetter haben Parallelveranstaltungen auf das Sommerfest«, bemerkte Wittner, der insgesamt mit dem dreitägigen Fest-Ambiente zufrieden war. »Wir sind immer begeistert, wenn die Menschen fröhlicher von unserem Sommerfest heimkehren als sie gekommen sind«, lachte Wittner in Kontext mit dem Auftritt der Bira Böhmischen Blasmusik aus Furtwangen.

Deren Schwenninger Leiter Clemens Reich freute sich jedenfalls riesig, dass es endlich funktionierte mit einem Auftritt bei der Narrenzunft. Traditionell eröffneten die Schwenninger Stadtmusikanten den Frühschoppen am Sonntagmorgen. Gegen Nachmittag sorgte der Musikverein aus Riethem für Stimmung. »Die nächste Fasnacht läuft im gewohnten Rahmen ab«, blickte Wittner bereits auf 2019, wenn die Schwenninger Vereine hoffentlich in der neuen Neckarhalle feiern können.



Zum Dreh am Glücksrad der Schwenninger Narrenzunft laden die Ehrenvorsitzenden Ralf Prätzas (links) und Jürgen Wangler mit Nachfolger Martin Wittner ein.

Foto: Bombardi